

## **Unechte Teilortswahl in Bad Herrenalb: Zukunft und Herausforderungen**

In Bad Herrenalb wird die unechte Teilortswahl nach der Gemeinderatswahl diskutiert – mögliche Änderungen im Wahlsystem stehen bevor.

In Bad Herrenalb sind die Folgen der Kommunalwahl im Juni 2023 für die Stadt und dessen Ortsteile deutlich zu spüren. Die umstrittene Praxis der unechten Teilortswahl, die in der Region eine besondere Regelung im Kommunalwahlrecht darstellt, könnte bald auf dem Prüfstand stehen.

Die unechte Teilortswahl ermöglicht es, dass den Ortsteilen feste Sitze im Gemeinderat zugeteilt werden, was in Bad Herrenalb bedeutet, dass die Kernstadt acht Sitze und die drei Stadtteile Neusatz, Rotensol und Bernbach jeweils zwei Sitze erhalten haben. In der letzten Wahl wurde die Anzahl der Sitze im Gemeinderat von 14 auf insgesamt 22 erhöht. Dieses System könnte jedoch nun in Frage gestellt werden.

### **Überraschung im Rathaus**

Der Bürgermeister Klaus Hoffmann zeigte sich am Tag nach der Wahl überrascht über das Ergebnis. „Acht Ausgleichssitze – das sei mehr als die Hälfte der Gremiumsmitglieder nochmals obendrauf“, so Hoffmann. Diese überraschende Entwicklung könnte weitreichende Konsequenzen für das bestehende Wahlsystem haben. Von 51 aufgestellten Kandidaten haben 22 die Wahl in den Gemeinderat gewonnen, was die Diskussion um die unechte Teilortswahl erneut anheizen könnte.

Ein zentrales Argument gegen die unechte Teilortswahl ist, dass sie nicht die tatsächliche Verteilung der Stimmen und das Wählerinteresse in vollem Maße widerspiegelt. Mit der Zuteilung fester Sitze könnte das Gefühl entstehen, dass bestimmte Gruppen überproportional vertreten sind. Administratoren und Bürger könnten sich fragen, ob dieses System im Kontext der aktuellen Wahlergebnisse noch gerechtfertigt ist.

Das Wahlsystem stellt somit eine interessante Verbindung zwischen den Wünschen der Bürger und den realen Gegebenheiten in der Politik dar. Während einige die festen Sitze als notwendig erachten, um eine Balance zwischen den verschiedenen Ortsteilen zu gewährleisten, sehen andere die Gefahr, dass dadurch die Wahlchancen von anderen Kandidaten eingeschränkt werden.

## **Aussichten für die Zukunft**

Die Debatte um die unechte Teilortswahl in Bad Herrenalb hat das Potenzial, zu einer grundlegenden Auseinandersetzung über die Relevanz und die Fairness des Wahlsystems zu führen. Die Frage bleibt, ob die Stadtverwaltung und der Gemeinderat bereit sind, dieses Thema ernsthaft zu diskutieren und möglicherweise ein neues System zu implementieren, das die Stimmen der gesamten Bevölkerung wirklicher widerspiegelt.

Ein Umdenken könnte zu einer Reform des Wahlverfahrens führen, das nicht nur auf die Bedürfnisse der Ortsteile eingeht, sondern auch die Stimmen aller Bürger gleichberechtigt berücksichtigt. Diese Veränderungen könnten langfristige Auswirkungen auf die politische Landschaft und die Entscheidungsprozesse in Bad Herrenalb haben.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**